

Amt der Tiroler Landesregierung
Fras. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung.
Lagebericht vom Sonntag, den 28. Dezember 1986, 8.10 Uhr:

Die Schneefälle der vergangenen 24 Stunden brachte Nordtirol mit Ausnahme der südlichen Stubai- und Tztaler Alpen 30 bis 20 cm Schneezuwachs. In diesen Gebieten und den übrigen Landesteilen fiel der Zuwachs mit 5 bis 20 cm bescheidener aus. Laut Wetterdienst kommt es auch heute nördlich des Alpenhauptkammes zu weiteren Schneefällen. Auf den Bergen wehen stürmische Nordwestwinde.

Der teilweise unter stürmischen Winden gefallene Neuschnee bedeutet für die Verkehrswege des Außerferns und der Nordalpen eine örtlich große Gefahr durch Lockerschneelawinen. Auch in den übrigen Landesteilen muß für höher gelegene Verkehrswege aus nordost- bis südgerichteten Abbruchgebieten mit einer örtlich erheblichen Lawinengefahr gerechnet werden.

In den Tourengebieten entstand durch die starken Neuschneemengen und die ausgedehnten noch anhaltenden Tribschneeansammlungen oberhalb der Waldgrenze eine örtlich extreme Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen. Weiters bedeuten die bindingslosen Schwimmschneeschichten zusätzliche Gefahren. Aus diesen Gründen wird derzeit in Nordtirol von Touren oberhalb der Waldgrenze und in steilem Gelände abgeraten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawenhunde bei den Flugeinsatzstellen und Christophorusstützpunkten, Kurzruf 194 bzw. 144 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Montag ca 9.00 Uhr.

Mag. Raimund Mayr
Durchgegeben: Mayr